

Inhaltsverzeichnis

1	Stand der Forschung	1
1.1	Symptomatik	1
1.2	Entwicklung des Konversionsbegriffs und Grenzen des empirisch gesicherten Wissens	3
1.3	Klassifikation	5
1.4	Epidemiologie und Gesundheitsökonomie	8
1.5	Komorbide Störungen	10
1.6	Risikofaktoren, Ätiologie und Pathogenese	12
1.7	Integrative Störungsmodelle	19
1.8	Verlauf	25
1.9	Therapie	26
2	Leitlinien	30
2.1	Leitlinien zur Diagnostik und Verlaufskontrolle	30
2.1.1	Strukturierung des diagnostischen Vorgehens	31
2.1.2	Anamnese und Exploration von Symptomatik und Funktionsbeeinträchtigungen	32
2.1.3	Diagnostik dissoziativer Bewegungsstörungen	36
2.1.4	Diagnostik dissoziativer Anfälle	39
2.1.5	Somatisch-neurologische Hinweiszeichen	42
2.1.6	Psychologische und verlaufsbezogene Hinweiszeichen	44
2.1.7	Abgrenzung von sonstigen Anfallsereignissen	46
2.1.8	Abgrenzung psychischer Störungsbilder	47
2.1.9	Abgrenzung von Formen abweichenden Krankheitsverhaltens	49
2.1.10	Exploration der psychosozialen Auswirkungen der Konversionssymptomatik	53
2.1.11	Verhaltensanalyse umschriebener, symptomatischer Episoden	54
2.1.12	Verhaltensbeobachtung der Eltern-Kind-Interaktion	56
2.1.13	Exploration des subjektiven Störungskonzeptes	57
2.1.14	Exploration von auslösenden Konflikt- und Belastungsfaktoren bei der Störungsgenese	58
2.1.15	Generieren von Störungshypothesen	60
2.2	Leitlinien zur Therapie	62
2.2.1	Diagnosemitteilung, Patientenaufklärung, Psychoedukation	63
2.2.2	Vermeidung einer verkürzten Diagnosemitteilung im Sinne einer alleinigen Traumafolgestörung	73
2.2.3	Klärung und Eingrenzung exzessiver Krankheitsangst	75
2.2.4	Mobilisierung und schulbezogene Interventionen	83
2.2.5	Imagination, Hypnotherapie und Mentales Training	87
2.2.6	Physiotherapie: Übergeordnete Behandlungsprinzipien	91
2.2.7	Physiotherapie: Spezielle Techniken für spezielle motorische Symptombilder	95

2.2.8	Training der Kommunikation des Störungsbildes und Regulation der Angst vor Stigmatisierung	97
2.2.9	Anleitung der Eltern zu angemessenen Reaktionen bei akuten Konversionssymptomen	100
2.2.10	Achtsamkeitstraining und Selbstkontrolle akuter Konversionsreaktionen	101
2.2.11	Auswahl übergeordneter psychotherapeutischer Therapiestrategien	107
2.2.12	Teilearbeit: Nutzung einer therapeutischen Dissoziation zur Überwindung der pathologischen Dissoziation	109
3	Verfahren zur Diagnostik und Therapie	120
3.1	Diagnostische Verfahren	120
3.1.1	Störungsspezifische Tests zur Differenzialdiagnostik und Komorbiditäten	120
3.1.2	Elternfragebögen und Familiensystemtests	122
3.1.3	Inventare zur Belastungsverarbeitung und Verhaltensentwicklung	124
3.2	Verfahren zur Therapie	126
3.2.1	Mind-Body-Programm	127
3.2.2	Multimodales stationäres Behandlungsprogramm	128
4	Materialien	129
M01	Leitfaden für die Anamnese, Exploration und Hypothesen- bildung vorrangig in der psychotherapeutischen Praxis	130
M02	Kernbotschaften der Diagnosemitteilung und Behandlungsvereinbarung am Beispiel dissoziativer Anfälle	133
M03	Metapher für die Edukation bei dissoziativem Anfall: Absturz eines PC	135
M04	Metapher bei dissoziativem Anfall: Kurzschluss im Haus	136
M05	Metapher bei motorischen Störungen: Verstimmtes Klavier	137
M06	Metapher bei motorischer Lähmung: Ein Auto, das bei Frost im Winter nicht anspringt	138
M07	Arbeitsblatt für Eltern: Das Kaninchen und die Schlange	139
M08	Arbeitsblatt für Eltern: Was könnte los sein?	141
M09	Arbeitsblatt für Kinder und Jugendliche: Was könnte los sein?...	143
5	Fallbeispiele	145
5.1	Marc (11 Jahre) – Dissoziative Anfälle	145
5.2	Thorsten (13 Jahre) – Funktionelle neurologische Bewegungsstörung	150
6	Literatur	157